

Martin Luther  
(1483-1546)

# Mit Fried und Freud

J.S.Bach  
(1685-1750)

1. Mit Fried und Freud ich fahr da - hin in  
2. *Das* macht Chri - stus, wahr' Got - tes Sohn, der  
3. Den hast du al - len vor - ge - stellt mit  
4. *Er* ist das Heil und se - lig Licht für

— Gotts Wil - le; ge - trost ist mir mein Herz — und  
— *treu* Hei - land, den du mich, Herr, hast se - hen  
— groß Gna - den, zu sei - nem Reich die gan - ze  
— *die* Hei - den, zu 'rleuch - ten, die dich ken - nen

Sinn, sanft und stil - le, wie Gott mir ver -  
lan und g'macht be - kannt, dass er sei das  
Welt hei - ßen la - den durch dein teu - er  
nicht, und zu wei - den. Er ist deins Volks

hei - ßen hat: der Tod ist mein Schlaf wor - den.  
Le - ben mein und Heil in Not und Ster - ben.  
heil - sam Wort, an al - lem Ort er - schol - len.  
Is - ra - el Preis, Eh - re, Freud und Won - ne.